Emma Iselin

Autor(en): **Mü**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **63 (1958-1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Martha Bertina nett illustriert, wird weiter aus dem Leben von Karin, den beiden Großtanten und der Nachbarsfamilie erzählt. Das Mädchen erreicht ein wichtiges Ziel. Dies verrät schon der Titel des Buches, «*Karin besteht ihr Examen*». Daß die Karin-Bücher beliebt sind, konnte ich gestern erfahren; denn beinahe wäre mir das Buch von einer jungen Leserin vor der Besprechung «entführt» worden. – «*Der gezähmte Falke*» von Barbara Bartos-Höppner ist ein Werk aus dem Verlag K. Thienemanns, Stuttgart. Die Geschichte spielt in Island, und im Mittelpunkt des Geschehens stehen der alte Bauer Einar vom Gulldal-Hof, sein Enkel, der Knabe Arni, und dessen Mutter. Es ist ein sauberes, gut geschriebenes und fesselndes Buch, vor allem für die reifere Jugend bestimmt. ME

Was den Einfluß des Todes eines nahestehenden Menschen auf diejenigen betrifft, die er zurückläßt, so scheint mir schon seit langem, als dürfte das kein anderer sein als der einer höheren Verantwortung; überläßt der Hingehende nicht sein hundertfach Begonnenes denen, die ihn überdauern, als Fortzusetzendes, wenn sie einigermaßen ihm innerlich verbunden waren? *Rainer Maria Rilke*

Emma Iselin †

Am 3. Oktober starb Emma Iselin im Alter von über 86 Jahren. Sie war durch lange Jahre hindurch ein treues Mitglied der Sektion Basel-Stadt des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. Aus guter alter Basler Familie stammend, die früh den Vater verlor, mußte sie einen Beruf ergreifen, der ihr nach kurzer Ausbildung ein gutes Einkommen ermöglichte. Sie und ihre Schwester wurden Handarbeitslehrerinnen und halfen der Mutter, die sechs Geschwister erziehen und ausbilden.

Vierzig Jahre lang unterrichtete Emma Iselin an der Töchterschule, dem späteren Mädchengymnasium. Auf mehreren Reisen nach Deutschland und nach Schweden sowie in Kursen machte sie sich mit neuen Zielen und Methoden im Handarbeitsunterricht an oberen Klassen vertraut. Besonders lag ihr daran, die schöpferische Tätigkeit der Schülerinnen zu fördern, wobei sie aber streng auf saubere und exakte Ausführung hielt.

Nach ihrem Rücktritt – 1932 – wurde sie der Mittelpunkt der weitverzweigten Familie, die vielgeliebte Tante, Groß- und Urgroßtante. Sie verstand es, vor allem zuzuhören, zu raten, zu helfen und zu trösten. Selber herb und zurückhaltend, in vorbildlicher Haltung, weckte sie Freundschaft und Liebe bei alt und jung und schenkte sie auch. *Mü.*

Leider haben wir die Nachricht erhalten, daß die Kassierin der Sektion Basel-Land, Fräulein *L. Bussinger*, Gelterkinden, einem tragischen Unfall zum Opfer gefallen ist. – Wir nehmen herzlich Anteil!